



juni 2020

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1.Kön 8,39

„Denn du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“

Das ist der Monatsspruch für Juni. Mit diesen Worten betet der König Salomo, als er den fertigen Tempel in Jerusalem einweiht.

Mit diesem Monatsspruch beschäftige ich mich – und mich beschäftigt, dass wir in wenigen Tagen nach acht Wochen wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern können. Wir müssen sie nicht einweihen (wie Salomo den Tempel), und doch empfinde ich es als etwas Besonderes, dass wir wenigstens in kleinerer Anzahl wieder zusammenkommen können in der Kirche.

Die „kleinere Anzahl“ deutet schon darauf hin: für so manche treue Gottesdienstbesucher wird es dennoch (aus Vorsicht erst mal) so weitergehen wie die letzten Wochen: dass sie zu Hause bleiben und mit dem Radio- oder dem Fernseh-Gottesdienst feiern.

Salomo betet im Tempel:

„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“

Aber was er betet, geht ja weit über diesen einen Ort hinaus. Wenn Gott das Herz aller Menschenkinder kennt, dann heißt das auch, er kennt seine Menschenkinder und ihre Herzen an den verschiedensten Orten – zu Hause, unterwegs, in der Kirche, ... Salomo bedenkt in seinem Gebet, dass Menschen in dem Tempel aus den unterschiedlichsten Anlässen Gott anrufen werden.

Da werden oft Menschen stehen, die in bedrängender Situation sind. Salomo bit-

tet Gott, er möge jedem dieser Menschen geben, wie er es verdient habe, „wie du sein Herz erkennst“, sagt Salomo und er fährt fort:

„Denn du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“

Salomo weiß, wie leicht wir von dem Äußeren eines Menschen getäuscht werden,



wie oft wir anderen und uns selbst etwas vormachen, uns nicht wirklich so zeigen wie wir sind.

Wie es im Innern eines Menschen wirklich aussieht – wie oft bleibt das im Ungewissen für andere, vielleicht auch für einen selbst. Aber wir sollen und dürfen über Gott wissen:

„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“

Dieses Wissen kann mich erschrecken und trösten.

Da ist einer, dem ich nichts vormachen kann, der auch meine geheimen und gemeinen Regungen kennt, der meine Zerrissenheit wahrnimmt, meine inneren Kämpfe, aber auch meine Liebe, meine fürsorglichen Gedanken, ... einfach alles, was zu mir gehört.

Auch Salomo weiß um das Erschrecken vor Gott, denn seine nächsten Worte sind: *„... auf dass sie dich fürchten.“*

Ja, wenn ich immer das bekomme, was ich verdient habe, dann kann mir manchmal schon zum Fürchten sein. Dieses Fürchten will ich nicht zu schnell zudecken. Es kann mich, es kann uns dazu bringen unser Leben zu ändern, zum Guten hin, zu dem hin, was Gott möchte.

Aber zum Glück muss ich mich nicht so fürchten, dass ich am Ende verza-ge. Denn einer hat uns Gottes Liebe gezeigt, ist für uns eingestanden, damit unsere Hartherzigkeit nicht das letzte Wort behalten muss. Weil Christus mit an meiner Seite ist, deshalb kann ich die Worte Salomos auch tröstlich finden:

„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“

Mit Christus an der Seite können wir uns dann auf den Weg machen und unser Leben, unser Herz so zu erkennen, wie es wirklich ist.

Eine gute Entdeckungsreise in Ihr Herz hinein wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Doris Klimm



ST. JOHANNIS

ST. JOHANNIS BURGFAARNBACH – UNTERFAARNBACH – ATZENHOF



Anschriften

Evang.-Luth. Pfarramt St. Johannes
Würzburger Straße 474, 90768 Fürth
Tel. 751770, Fax. 7568563

Email: Pfarramt.stjohannis.fue@elkb.de

• **Büro:** Heike Reim, Heike Weiskopf
Dienstag–Freitag, 9.00–12.00 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag,
15.00–17.00 Uhr

• **Bankverbindung:** Sparkasse Fürth
IBAN: DE38 7625 0000 0380 0904 64
BIC: BYLADEM1SFU

• **Pfarrer Gotthard Münderlein**
Würzburger Str. 474, 90768 Fürth
Tel. 7566711
Email: gotthard.muenderlein@elkb.de

• **Pfarrerin Doris Klimm**
Tel. 37677412
Email: pfarrerin.d.klimm@posteo.de

• **Pfarrer Julian Deusing**
Regelsbacher Str. 14, 90768 Fürth
Tel. 015121428459
Email: julian.deusing@elkb.de

• **Vertrauensmann des Kirchenvorstands**
Dietmar Helm, Tel. 753141

• **Kindergarten Burgfarrnbach**
z.Z. Regelsbacher Str. 5, Tel. 753805
Leitung: Fritzi Fronczek

• **Kindergarten Unterfarrnbach**
Mühlalstraße 122, Tel. 72303790
Leitung: Sophie Lier

• **Kinderkrippe**
Irisweg 1a, Tel. 97794340
Leitung: Ulrike Hopf

• **Jugendausschuss, Alexandra Eichler**
Tel. 01742366351

• **Chor St. Johannes, Monika Grätz**
Tel. 7568494

• **Posaenchor, Katrin Marquardt**
Tel. 7593309

• **Krankenschwester, über Diakoniestation**
Fürth, Tel. 772069

• **Organistin / Junge Kantorei**
Doris Habermann, Tel. 7568170

• **Mesner, Vladimir Gembel**
Regelsbacher Str. 5, Tel. 751770

• **Friedhof, Lars Lindemann**
Oberfarrnbacher Str. 14,
Tel. 01573 2707525

• **Saal Rotter, Unterfarrnbacher Str. 192**

Impressum– Ausgabe 06/2020

Herausgeber:
Evang. Pfarramt St. Johannes

Redaktion: St. Johannes
Verantw.: T. und W. Kornhaas

Titelgraphik: Kaltenbacher

Fotos: w.woerle_pfarbrieffservice,
Deusing, Schümann, Archiv

Druck: Novadruk, Nürnberg
Auflage: 2600

Ostern in Zeiten von Corona

Ein etwas anderer Ostergottesdienst

Viele Familien nutzten die schöne Idee unserer Jugendleiterin und Mitarbeitern aus Konfi3 zu einer kleinen Aktion von Karfreitag bis Ostern. Kinder und Erwachsene holten sich am Karfreitag einen Stein, den sie am Ostersonntag bunt bemalt in der Kirche wieder ablegten; Zeichen für die Überwindung von Bedrückung und Not.

In der Kirche leuchtete am Ostermorgen die neue Osterkerze. Viele Menschen kamen, um für kurze Zeit inne zu halten und sich das Licht mit nach Hause zu nehmen. Ein Zeichen der Hoffnung auf Veränderung in schwierigen Zeiten.



Ökumenisches Frauenfrühstück in St. Marien

Thema: Gewalt gegen Frauen und Kinder

Am Samstag, den 15. Februar 2020 fand ein ökumenisches Frauenfrühstück in unserer Schwestergemeinde St. Marien statt. Organisiert wurde es vom Team „Frauenfrühstück“ unserer Gemeinde.

Im Vorfeld gab es Terminvereinbarungen und Absprachen zwischen Frau Winkler und der Referentin Frau Susanne Colonna, Lehrerin, ehrenamtliche Jugendrichterin und Vertrauensfrau im Kirchenvorstand von St. Michael und 2. Vorsitzende des Frauenhauses.

Für das Team war es sehr schön Frau Colonna für einen Vortrag zu diesem Thema zu gewinnen und alle freuten sich auf das Zusammensein. Der Aufbau und die Dekoration zu diesem Frühstückstreffen erfolgte gemeinschaftlich. Für Essen und Trinken wurden viele leckere Speisen von fleißigen Spendern gebracht.

Dem Büfett wurde gut zugesprochen und anschließend lauschten alle Anwesenden dem Referat von Frau Colonna zu

dem nicht einfachen Thema „Gewalt gegen Frauen und Kinder“.

In vielen Gesichtern sah man, dass dieses Thema die Frauen berührte. Dass viele Menschen, weit ab dieser Geschehnisse leben und sie nur selten vor unser Angesicht treten.

Der Erlös der Veranstaltung von Euro 130,- wurde dem Fürther Frauenhaus gespendet. Zudem übergab eine Besucherin noch direkt an Frau Colonna Euro 100,-.

Hier ist noch einmal Dank zu sagen an alle, die dieses Frauenfrühstück möglich gemacht und durchgeführt haben. Insbesondere danken wir

auch noch einmal Frau Colonna für den ergreifenden Vortrag.

Unser Gott möge Sie alle behüten und schenke Ihnen reich seinen Segen.

Bleiben Sie gesund.

Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen.

Ihre Heidi Winkelmann und das Team des Frauenfrühstücks.



ST. JOHANNIS

ST. JOHANNIS BURGFARRNBACH – UNTERFARRNBACH – ATZENHOF



Alles hat seine Zeit

Lebensgeschichten im Wald erzählt

Vielen Gemeindemitgliedern in St. Johannes ist Andrea Wagener bekannt, denn sie wohnt seit 1981 mit ihrem Mann in ihrem damals neu gebauten eigenen Reihenhause in Burgfarrnbach und hat in der Kirchengemeinde seit mehr als dreißig Jahren verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten



Andrea Wagener bei unserem Waldgespräch

übernommen: Mitarbeit im Team für Familiengottesdienste, Kindergottesdienste, Kinderbibelwochen, Atempause-Andachten,

Lektorin, Initiatorin des Kirchenkaffees nach dem Gottesdienst, ehrenamtliche Mesnerin und langjährige Kirchenvorsteherin, jetzt auch übergemeindlich engagiert als Mitglied im Dekanatsausschuss.

Nicht immer hatte sie enge Verbindung zu einer Kirchengemeinde. Geboren wurde sie in Erlangen. Ihre fromme katholische Großmutter brachte ihr das Beten bei. Als Andrea 9 Jahre alt war, starb die Großmutter. Damals zerbrach Andreas kindlicher Glaube an einen guten Gott. Sie versuchte danach, ihr Leben ohne Gott zu meistern.

Viele Jahre später war es eine gläubige Nachbarin, die miterlebte, dass das junge Ehepaar Wagener viele Nöte mit einer unheilbaren Krankheit ihrer kleinen Tochter Vicky hatte. Die Nachbarin wollte zusammen mit der Mutter für die Gesundheit des Kindes beten. Für Andrea Wagener wurde das gemeinsame Beten eine große Hilfe. Sie bekam die Zuversicht, dass sie nicht alle Schwierigkeiten alleine bewältigen musste, sondern dass für uns auch in schweren Zeiten Gott da ist, der uns begleitet.

Ein Bibelwort wurde ihr wichtig. Es stammt aus den Weisheitssprüchen des Alten Testaments:

Alles hat seine Zeit.

(Zu finden bei Prediger Salomo als Überschrift von Kapitel 3).

Für Andrea Wagener und ihren Mann mit den Kindern Victoria und Sebastian gab es lange Zeiten des Bangens, Sorgens und Verzichtens. Aber es gab und gibt immer wieder auch Zeiten der Freude und des Jubelns: Die Tochter gewann neue Kräfte nach einer Operation, sie konnte eine Ausbildung mit einem Dokortitel beenden, fand eine passende Arbeitsstelle und einen guten Ehemann. Sohn Sebastian und seine Frau wurden im vorigen Jahr Eltern einer kleinen Tochter.

Für die Kirchengemeinde St. Johannes wünscht sich Andrea Wagener im Moment, dass die Zeit des Verzichts auf Gottesdienste und auf Gemeindeleben bald vorbei ist. Dass es dann wieder Gottesdienste geben wird, in denen die Kirche voll sein wird mit Menschen, die fröhlich singen und danken für Bewahrung in schwerer Zeit und dass alle Gruppen der Gemeinde sich wieder gesund und sorglos treffen können.

Das Gespräch führte Bärbel Schümann

Neues von der Kirchenmaus



Hast du ein helles Köpfchen?

Julia und Mike graben ihre Beete um. Einen Zuschauer haben sie auch – aber den musst du selbst sichtbar machen! Jetzt kommt die Kopfarbeit: Löse alle Rechenaufgaben. In der Reihenfolge der Ergebniszahlen, immer von oben nach unten, verbindest du jetzt die Punkte...

Gartenarbeit und Kopfarbeit

$2 \times 5 =$	$15 - 8 =$	$8 : 4 =$	$8 + 3 =$	$3 \times 6 =$
$4 + 4 =$	$9 : 3 =$	$20 - 6 =$	$3 \times 3 =$	$15 + 7 =$
$2 \times 6 =$	$4 \times 4 =$	$8 + 5 =$	$11 - 5 =$	$5 \times 5 =$
$8 - 7 =$	$12 - 7 =$	$4 \times 5 =$	$10 + 7 =$	$17 + 6 =$
$9 + 6 =$	$20 : 5 =$	$13 + 6 =$	$7 \times 3 =$	$4 \times 7 =$
				$2 \times 5 =$



ST. JOHANNIS

ST. JOHANNIS BURGFARRNBACH – UNTERFARRNBACH – ATZENHOF

Veranstaltungen in Zeiten von Corona

Lockerungen der Einschränkungen in unserer Gemeinde

Seit dem 10. Mai finden wieder Gottesdienste statt, allerdings mit folgenden Auflagen:

- Die maximale Anzahl von Plätzen beträgt 77.
- Es besteht **Mund-Nasen-Schutz-Pflicht**.
- Es ist ein **Abstand von 2 m** zu anderen Besuchern einzuhalten (2 Personen aus dem gleichen Hausstand dürfen nebeneinander sitzen).
- den angebrachten Hinweisen und den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten.

Stand 04. Mai 2020

Für den Friedhof gelten nachstehende Regeln:

- Auf dem Friedhof finden Erdbestattungen sowie Urnenbeisetzungen statt.
- Eine Feier ist sowohl in der Aussegnungshalle wie auch im Freien möglich.
- Die Trauergesellschaft umfasst nur den **engsten Familienkreis**.
- Eine Teilnahme von Dritten, insbesondere von Freunden, Bekannten und Kollegen ist **nicht** gestattet.
- Die Teilnehmerzahl beträgt, exklusive der Bestattungsmitarbeiter und ggf. des Geistlichen oder eines Vertreters der Glaubensgemeinschaft, möglichst **höchstens 10 Personen, maximal jedoch 15 Personen**.
- Die Teilnahme von Personen mit Fieber oder Symptomen einer Atemwegsinfektion ist **nicht zulässig**.
- Von teilnehmenden Personen ist sowohl im Freien wie auch in der Halle ein **Mindestabstand von 1,5 m** einzuhalten.

Stand 04. Mai 2020

Gottesdienste

Pfingstsonntag, 31. Mai

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Klamm)

Trinitatis, 7. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst (Münderlein)

1. Sonntag nach Trinitatis, 14. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst (Münderlein)

2. Sonntag nach Trinitatis, 21. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst (Münderlein)

2. Sonntag nach Trinitatis, 28. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst (Münderlein)

Der Gottesdienst in Atzenhof und die Bibelstunde in Unterfarrnbach (Saal Rotter) entfallen. Ebenso finden keine Gottesdienste in den Altenheimen statt.

Veranstaltungen, Sonstiges

Leider müssen folgende Feste entfallen:

- Kirchplatzfest
- Johannisfeier
- Der Gottesdienst am Pfingstmontag am Felsenkeller
- Der Minigottesdienst kann erst wieder stattfinden, wenn die Kindertagesstätten wieder allgemein öffnen.

Kreise und Gruppen

Treffen der Gruppen und Kreise finden vorläufig nicht statt!